

2015

Geschäftsbericht



Heimat

hat einen Namen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Bad Abbach-Saal eG



Inhalt

Heimat heißt Beständigkeit	Seite 3
Heimat heißt Engagement	Seite 4
Heimat heißt Veränderung	Seite 6
Heimat heißt Vertrauen	Seite 8
Vorstandsbericht	Seite 8
Bilanz	Seite 12
GuV	Seite 14
Heimat heißt Verantwortung	Seite 15
Aufsichtsratsbericht	Seite 15

Heimat hat viele Namen.

Der wohlduftende Schweinebraten in Omas gemütlicher Stube. Der wöchentliche Stammtisch im örtlichen Wirtshaus. Die alte, große Linde am Ortsrand. Das zünftige Dorffest, das stets am gleichen Wochenende stattfindet.

Wenn Menschen über Heimat sprechen, verbinden sie viele Gefühle und Emotionen damit. Orte, Personen, Gerüche, Rituale, Augenblicke. Für jeden Einzelnen bedeutet Heimat etwas ganz Persönliches und Individuelles.

Heimat hat einen Namen.

Und doch haben wir alle eins gemeinsam: Die Verbundenheit zu unserer Region rund um Bad Abbach, Saal, Kelheim, Teugn und Hausen. Hier liegen die Wurzeln unseres gegenwärtigen Erfolgs. Mit unseren zwölf Geschäftsstellen und unseren Mitarbeitern, die sich mit der Region identifizieren, geben auch wir unserer Heimat ein Gesicht. Kundenorientierung und Kundennähe sind das Fundament unserer Philosophie, die wir seit über 100 Jahren leben, um für die Menschen vor Ort ein fairer und verlässlicher Partner zu sein.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten mehr über unser Geschäftsjahr und wie wir in den letzten zwölf Monaten unsere gemeinsame Heimat mit geprägt haben, denn

Heimat heißt...**Heimat heißt...**

„... für mich das Kloster Paring und die Pfarrei Herrnwahlthann – sowie die bayerische Küche.“

Pfarradministrator Walter Csar, CRV –
Pfarrgemeinde Herrnwahlthann



Die genossenschaftliche Idee der Volksbanken und Raiffeisenbanken besteht schon seit rund 200 Jahren. Als Selbsthilfeeinrichtungen mittelständischer Unternehmen entstanden, prägt dieser Ursprung unser Selbstverständnis bis heute.

Seither steht im Mittelpunkt unserer Arbeit immer der Mensch: Wir sind wirtschaftlich unabhängig und nur den Interessen unserer Mitglieder und Kunden verpflichtet.



Wir investieren jährlich etwa 125.000 Euro in die Fort-/Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Stellvertretend für alle gratulieren wir Eva Kürzl und Kathrin Huber zu ihren Abschlüssen.

Kein Investor, kein Wettbewerber und kein Spekulant kann uns kaufen.

Aufgrund unserer Historie sind wir mit unserer Heimat fest verwurzelt und ein fester Bestandteil der lokalen Wirtschaft. Unser solides Geschäftsmodell zeichnet sich nicht nur durch Beständigkeit in der Region aus, sondern auch durch Engagement und Loyalität unserer Mitarbeiter.



Unsere Vorstände feiern Betriebsjubiläum! Christoph Schweiger prägt seit 30 Jahren und Albert Lorenz bereits seit 40 Jahren die Geschicke der Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal. Im Bild der Vorstand des Genossenschaftsverbandes Bayern, Dr. Jürgen Gros.



Wir freuen uns, wieder fünf junge Auszubildende in unserer Raiffeisenfamilie begrüßen zu dürfen.



Dieses Jahr konnten wir wieder 17 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit ehren! (4x 10 Jahre, 3x 15 Jahre, 1x 20 Jahre, 4x 25 Jahre, 2x 30 Jahre, 4x 35 Jahre, 1x 40 Jahre)



Heimat heisst...

„... Familie und Freunde. Heimat ist dort, wo meine Wurzeln sind – wo ich herkomme.“

Julian Rott – Unternehmer aus Kelheimwinzer

Engagement für unsere Heimat – hierfür setzen wir uns ein!



Agrartag in Straubing Jedes Jahr laden wir unsere Landwirte zum Agrartag der bayerischen Genossenschaftsorganisationen ein. Ein Tag voller interessanter Fachvorträge und neuer Impulse für die kommende Erntesaison!



Regional- und Umwelttage – ein Besuchermagnet Ganz auf das Thema Heimat und regionale Verwurzelung setzten wir bei den Regional- und Umwelttagen in Kelheim mit unserem „Glubberl-Stand“. Dort konnten sich die Besucher eine individualisierte Wäscheklammer gravieren lassen.



Mitgliederehrung Langjährige Mitglieder unserer Genossenschaftsbank sind uns besonders wertvoll. Jedes Jahr werden zahlreiche von ihnen in den Mitgliederversammlungen für ihre 50- und 60-jährige Treue zu unserer Bank ausgezeichnet (im Bild die Mitgliederehrung in Saal).



Der Raiffeisencup – ein Highlight für kleine Fußballprofis Der jährlich stattfindende Raiffeisencup in Bad Abbach ist das Event für jeden kleinen Fußballspieler. Junge Mannschaften aus dem Umkreis treten gegeneinander an. Im Bild die Siegermannschaft der F-Jugend 2015.



Heimat heisst...

„... ein Sommer an der Fähre in Matting.
Do riad se wos!“

Albert Trübswetter – Fährmann aus Matting



Landessiegerin beim Malwettbewerb Sandra Schwägerl von der FOS in Kelheim ist beim 45. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit dem bayerischen 2. Platz ausgezeichnet worden.



Kundenveranstaltung mit Union Investment „Meine Zukunft aktiv gestalten – für meine Gesundheit und meine Geldanlage“. Unter diesem Motto stand unsere Kundenveranstaltung, bei der Dr. Roman Szeliga 500 Kunden zum Thema Gesundheit, Humor und Geldanlage begeistern konnte.



Geldsegen mit weihnachtlichem Flair Unsere Geschäftsstellen in Hausen und Teugn spendeten kurz vor Weihnachten 6.000 Euro an „ihre“ örtlichen Vereine.



Zu Gast bei uns: die Wirtschaftsjuvenen Kelheim Referent Martin Simmel zeigte in der jährlich stattfindenden Veranstaltung der Wirtschaftsjuvenen interessante Ansätze zum Thema „How not to get shot“ – Effektive Kommunikationswerkzeuge in verschiedenen betrieblichen Kontexten“.



Kultur, Unterhaltung und Kunst Das alles durften die Schüler der Grundschulen Hausen und Teugn sowie der Eduard-Staudt-Schule in Thaldorf bei unserer Fahrt ins Deutsche Museum und zur Abschlussfeier des bayerischen Malwettbewerbs in München erfahren!

Heimat heisst...

„... unsere schöne bayerische Landschaft!
Hier fühle ich mich wohl und geborgen.“

Heidmarie Measara, Eigentümerin der Budo-Akademie,
Kelheim (Health & Fitness-Center)





Ein gutes Fundament für die Zukunft

Das Internet ist aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken – auch vor dem Finanzsektor machen neue Technologien nicht halt. Um den modernen Anforderungen, „egal wann, egal wo“ Bankgeschäfte abwickeln zu können, gerecht zu werden,

haben wir im Jahr 2013 eine Online-Geschäftsstelle eröffnet.

Das klassische Filial-Konzept ist dadurch aber in keiner Weise gefährdet. Wir nutzen den digitalen Wandel vielmehr als Chance, unsere Verpflichtung

gegenüber Kunden und Mitgliedern einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis zu stellen.

Das Beste aus zwei Welten

Als zukunftsorientierte Bank halten wir selbstverständlich neue Kommunikationswege für unsere Kunden bereit. Im gleichen Maße ist es uns ein besonderes Anliegen, vor Ort präsent zu sein, um im persönlichen Gespräch Fragen zu beantworten oder umfangreich zu Finanzthemen zu beraten.

Das Beste aus zwei Welten – willkommen bei der Raffeisenbank Bad Abbach-Saal eG.

Sieger-Architekten

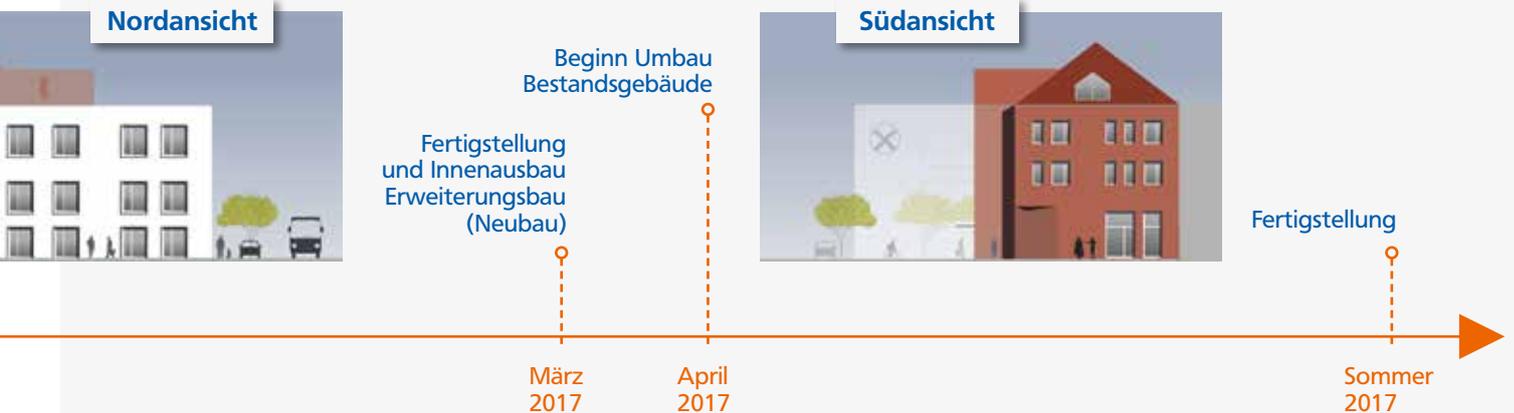


Heimat heisst...

„... das Geräusch des Mähdreschers am Feld oder mit meinem Bulldog durch unser schönes Dorf zu fahren und jeden zu kennen.“

Oswald Kaufmann mit Tochter Vera – Biolandwirt aus Teugn





Immer in der Nähe

Trotz der digitalen Veränderungen setzen wir auf unser Geschäftsstellen-Konzept. So haben wir in den vergangenen Jahren nach und nach unsere Filialen für unsere Kunden modernisiert und beginnen im Frühjahr 2016 mit unserem größten Projekt: dem Erweiterungsneubau unserer Hauptstelle in Bad Abbach.

So bekommt der Eingang von der Fußgängerzone der Kaiser-Heinrich-II.-Straße im Sommer 2017 ein neues Gesicht. Für die Planung des Neubaus wurde ein Architektenwettbewerb

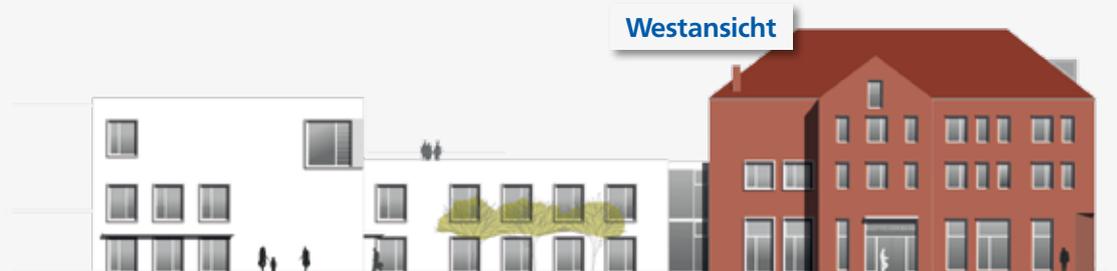
durchgeführt, bei dem der beste aus zehn Entwürfen ausgewählt wurde.

Knapp 1.400 Quadratmeter Geschäftsfläche werden sich dem bereits bestehenden großen Backsteingebäude in Zukunft anschließen. Auf zunächst zwei Geschossen wird ein Zwischenbau mit Dachterrasse errichtet, der das bestehende Haupthaus mit dem neuen Nebengebäude verbindet.

„Aufgrund der nachhaltig positiven Geschäftsentwicklung der Bank ist das bestehende Geschäftsgebäude aus dem Jahr 1978 zu klein. Auch

die Büroräume, die sich derzeit im Nebengebäude befinden, sind nicht mehr zeitgemäß“, so Vorstand Lorenz. Das „alte“ Bankgebäude ist bis auf den letzten Tisch besetzt, und in den vergangenen Jahren mussten bereits diverse Abteilungen in Zweigstellen ausgelagert werden.

Der Neubau wird für die Kundenberatung und für Stabsabteilungen genutzt. Auch ein lichtdurchfluteter Sozialraum für die Mitarbeiter wird entstehen, den man bei Bedarf zu einem Veranstaltungsraum vergrößern kann. Ein Teil der möglichen Nutzfläche wird vermietet.



Heimat heißt...

*„.... das wunderbare Gefühl, nach einer Reise nach Hause zu kommen!
Nicht jeder hat das Glück, an einem so schönen Ort leben zu dürfen.“*

Walter Dietz – Gemeinderat, Seniorenbeauftragter,
Kirchenpfleger, Nachbarschaftshilfe Saal a. d. Donau



Vorstandsbericht

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden,

Heimat heißt ..., unter diesem Motto steht unser Geschäftsbericht für das vergangene Jahr 2015. Wir beschreiben den Begriff Heimat für unsere Bank folgendermaßen: Weil die Mitglieder und damit die Eigentümer regelmäßig selbst aus der Region stammen und die Genossenschaftsbanken einen festgeschriebenen Förderauftrag haben, sind die Raiffeisenbanken ihrem regionalwirtschaftlichen Geschäftsmodell stets treu geblieben. Die Raiffeisenbanken sind Banken aus ihrer Heimat und für ihre Heimat. Sie sind genossenschaftliche Heimatbanken.

Raiffeisenbanken schaffen Heimat: Wir haben letztes Jahr viele Eigenheime, Wohnhäuser, Eigentumswohnungen und damit ein Zuhause, ein Heim, die Heimat für viele Familien finanziert. Im letzten Jahr konnten wir 675 neue Finanzierungen mit einem Volumen von 47 Mio. Euro an Privatkunden und 312 neue Darlehen mit einem Gesamtkreditbetrag von 43 Mio. Euro an Firmenkunden bewilligen. Wir fördern damit die regionale Wirtschaft, und dabei bleibt die Wertschöpfung (Gewinn, Dividende, Gewerbesteuerzahlung, Spendenausschüttung, Löhne der Mitarbeiter) in unserer Heimat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und selbst die Raiffeisenbank als juristische Person ist heimatverbunden! „Do san mia dahoam!“

Finanzmärkte im Jahr 2015

Neben aller Heimatverbundenheit stehen wir täglich in einem harten Wettbewerb und sind Teil der globalen Finanzmärkte. Das Bankgeschäft ist schwierig geworden. Die Welt ist nervös. Ein Jahr großer Verwerfungen ist zu Ende gegangen. Die Politik steht mit dem Syrien-Krieg, dem Ukraine-Konflikt und dem Flüchtlingsstrom vor großen Aufgaben. Auch die Finanzkrise von 2008 ist nicht wirklich überstanden. Die größten Herausforderungen, die Banken zu bewältigen haben, ist das Nullzins- bzw. das Minuszinsniveau, die regulatorischen Anforderungen, die Digitalisierung und die hohen notleidenden Kredite in Südeuropa. Die Europäische Zentralbank hat den Leitzins auf 0,05 % gesenkt und den Strafzins für Banken auf Kontokorrentguthaben auf minus 0,3 % erhöht. Von dieser



Wir haben im letzten Jahr für viele Menschen Heimat geschaffen.





berater. Einen Zinsertrag kann man nur noch mit höherem Risiko generieren. Das Anlagerisiko soll jedoch überschaubar bleiben. Aufgrund des Nullzinsniveaus ermäßigt sich auch der Zinsertrag unserer Bank und somit der Gewinn. Dem steigenden Kostendruck begegnen viele Banken mit Filialschließungen, Fusionen und Personalabbau. Ihre Raiffeisenbank hält an dem bestehenden Filialnetz fest. Wir möchten mit dem vorhandenen Personalbestand weiter wachsen und damit die Produktivität steigern.

Unsere Raiffeisenbank

Für die Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal eG war 2015 ein erfolgreiches Jahr. Wir freuen uns insbesondere über die sehr hohe Kreditnachfrage und über die starke Steigerung des betreuten Kundenvolumens. Anhand ausgewählter Zahlen stellen wir Ihnen die positive Entwicklung auf den folgenden Seiten mit Schaubildern übersichtlich dar. Obwohl der Jahresüberschuss um 590 TEuro auf 3.013 TEuro gesunken ist, haben wir im Vergleich zu anderen Banken ein gutes Ergebnis erwirtschaftet.

Der Isländer Dagur Sigurdsson ist Handball-Bundestrainer von Deutschland und wurde mit seiner Mannschaft vor ein paar Wochen Handball-Europameister. Nach dem Titelgewinn sagt er: „Jetzt müssen wir einfach schauen, dass wir hart arbeiten, nicht überheblich werden und Demut zeigen.“

Diese Aussage gilt nicht nur für unsere erfolgreiche Handballnationalmannschaft, sondern auch für alle Unternehmen, die erfolgreich bleiben wollen.

Auch bei unserer Bank ist es wie im Sport: Jeder Erfolg basiert auf dem Zusammenhalt und der Stärke des gesamten Teams! Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragend geleistete Arbeit, für die gute Zusammenarbeit und das harmonische Betriebsklima, bei unseren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei unserem Aufsichtsrat für die partnerschaftliche und konstruktive Arbeit.

Gemeinsam sehen wir zuversichtlich in eine weiterhin gute Zukunft für unsere bayerische Heimat und unsere Raiffeisenbank!

Geldpolitik profitieren die europäischen Staaten, sie können sich derzeit zu null Prozent finanzieren. Die deutsche Bundesanleihe mit zwei Jahren Laufzeit liegt bei $-0,53\%$.

Infolge dieser Politik der Europäischen Zentralbank liegt der Zinssatz im Kundengeschäft nur noch im Promillebereich. Diese Situation ist nicht nur unbefriedigend für unsere Kunden, sondern auch schwierig für unsere Anlage-

Heimat heisst...

„... Lebensqualität! Denn wir haben großes Glück, in einer friedvollen und schönen Region leben zu dürfen.“

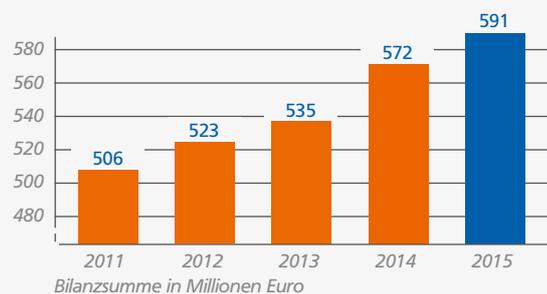
Albert Lorenz, Vorstandsvorsitzender, und Christoph Schweiger, Vorstand



Entwicklung der Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal eG

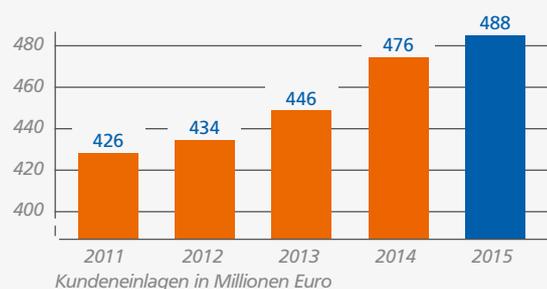
Bilanzvolumen

Unsere Raiffeisenbank ist auch 2015 gewachsen. Die Bilanzsumme hat sich um 19 Mio. Euro auf 591 Mio. Euro erhöht. Von den 273 Genossenschaftsbanken in Bayern stehen wir damit an 81. Rangstelle. Aufgrund von Fusionen ist die durchschnittliche Bilanzsumme der VR-Banken in Bayern auf 538 Mio. Euro gestiegen.



Kundeneinlagen

Die bilanziellen Kundeneinlagen haben sich im Jahr 2015 um nur 12 Mio. Euro oder 2,5 % auf eine Gesamtsumme von 488 Mio. Euro erhöht. Die Ursache hierfür ist das starke Wachstum von 6,7 % durch Großeinlagen im Jahr 2014. Diese Großeinlagen wurden im Laufe des Jahres von den Kunden für Investitionen abgezogen. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte haben wir ein durchschnittliches Einlagenwachstum.



Betreutes Kundenanlagevolumen

Neben den bilanziellen Kundeneinlagen betreuen wir die Vermögenswerte unserer Kunden bei den genossenschaftlichen Verbundpartnern wie der DZ Bank, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment AG sowie bei den Versicherungspartnern. Der Anstieg dieser Position um 35 Mio. Euro oder 4,8 % auf 767 Mio. Euro ist sehr erfreulich.



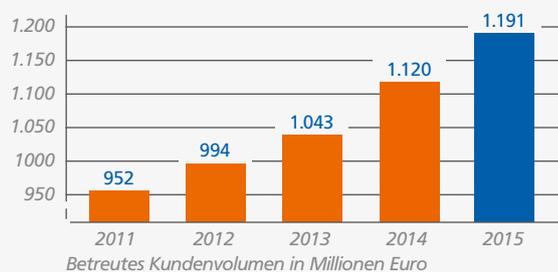
Kreditausleihungen

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage nach Krediten sehr groß. An Privat- und Firmenkunden haben wir insgesamt 91 Mio. Euro neue Kredite bewilligt und Kredite mit einem Volumen über 20 Mio. Euro verlängert. Der Nettozuwachs (neu beanspruchte Kredite abzüglich der Tilgungsleistungen für bestehende) hat sich überdurchschnittlich um 27 Mio. Euro (7,6 %) auf 382 Mio. Euro erhöht.



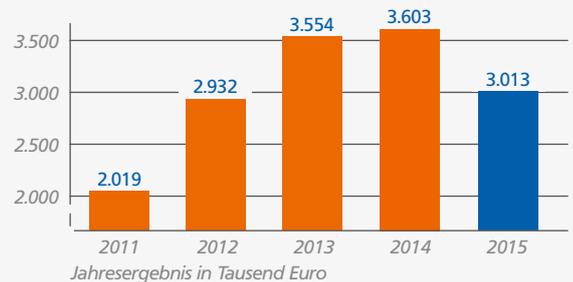
Betreutes Kundenvolumen

Diese Position setzt sich zusammen aus den Kundeneinlagen und Kreditausleihungen in unserer Bankbilanz sowie bei den Verbundpartnern. Das betreute Kundenvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 1.191 Mio. Euro und ist um 71 Mio. Euro gewachsen. Dieser große Zuwachs zeigt die hohe Beratungsleistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Jahresüberschuss nach Ertragsteuern

Der Jahresüberschuss von 3.013 TEuro bewegt sich auf dem Niveau des Jahres 2012. Die sehr guten Ergebnisse von 2013 und 2014 konnten nicht erreicht werden. Nach den Prognosen der Banken wird sich der Zinsertrag und damit auch der Gewinn in den nächsten Jahren aufgrund des Nullzinsniveaus weiter ermäßigen.



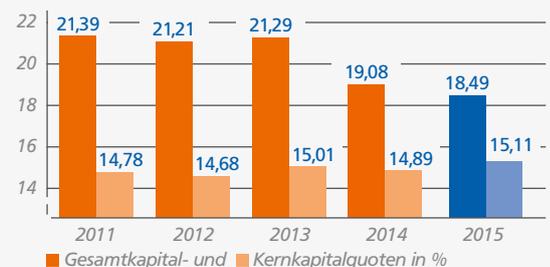
Eigenkapital

Mit der Gewinnthesaurierung wird das Eigenkapital der Bank auf 52 Mio. Euro erhöht. Dadurch schaffen wir die Voraussetzung für weiteres Kreditwachstum. Wegen der Vorgaben der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wird künftig auch für das Zinsänderungsrisiko ein Eigenkapital zu unterlegen sein. Deshalb ist eine kontinuierliche Erhöhung des Eigenkapitals von elementarer Bedeutung.



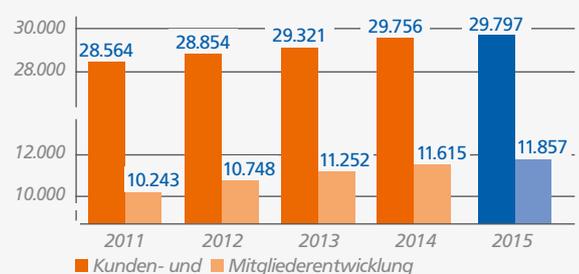
Kernkapital- und Gesamtkapitalquote

Vom Gesetzgeber ist derzeit eine Kernkapitalquote von 6,62 % und eine Gesamtkapitalquote von 8,62 % vorgeschrieben. Diese Werte werden von unserer Bank weit übertroffen. Durch unser starkes Kreditwachstum und die regulatorische Reduzierung von Eigenkapitalbestandteilen (Haftsummenzuschlag, Vorsorgereserven) hat sich die Gesamtkapitalquote ermäßigt.



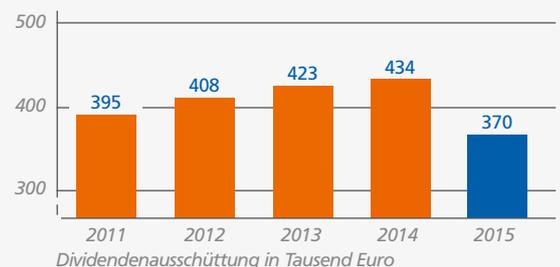
Mitglieder- und Kundenentwicklung

Ein sehr wichtiges Ziel unserer Raiffeisenbank ist es, eine hohe Mitglieder- und Kundenzufriedenheit zu erreichen. Gleichzeitig freuen wir uns über alle neuen Mitglieder und Kunden, die wir gerne von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen. Der geringe Zuwachs bei der Kundenentwicklung ist von einer Kundenbestandsbereinigung beeinflusst.



Dividende

Seit Jahren beteiligen wir unsere Mitglieder mit einer Dividende von 6 % am Erfolg unserer Bank. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Vertreterversammlung aufgrund des niedrigen Zinsniveaus eine Dividendenzahlung von 5 % vorschlagen. Damit wird ein Dividendenbetrag von 370 TEuro an die Mitglieder ausbezahlt.



Aktivseite

1. Jahresbilanz zum 31.12.2015

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			<u>4 678 564,83</u>		<u>4 755</u>
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			<u>8 397 601,43</u>		<u>4 603</u>
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	<u>8 397 601,43</u>				<u>(4 603)</u>
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	13 076 166,26	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				<u>(-)</u>
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			<u>7 953 068,84</u>		<u>28 009</u>
b) andere Forderungen			<u>14 122 243,39</u>	22 075 312,23	<u>17 670</u>
4. Forderungen an Kunden				<u>381 502 530,73</u>	<u>355 068</u>
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	<u>253 407 558,96</u>				<u>(231 174)</u>
Kommunalkredite	<u>5 178 940,31</u>				<u>(5 789)</u>
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				<u>(-)</u>
ab) von anderen Emittenten		<u>2 017 504,92</u>	<u>2 017 504,92</u>		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				<u>(-)</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		<u>2 072 656,69</u>			<u>2 593</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>2 072 656,69</u>				<u>(2 593)</u>
bb) von anderen Emittenten		<u>146 593 305,25</u>	<u>148 665 961,94</u>		<u>137 920</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>126 952 689,44</u>				<u>(128 690)</u>
c) eigene Schuldverschreibungen			-	150 683 466,86	-
Nennbetrag	-				<u>(-)</u>
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				<u>5 216 254,42</u>	<u>4 915</u>
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			<u>5 352 637,58</u>		<u>5 341</u>
darunter: an Kreditinstituten	<u>153 612,42</u>				<u>(146)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>(-)</u>
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>497 850,00</u>	<u>5 850 487,58</u>	<u>498</u>
darunter: bei Kreditgenossenschaften	<u>493 500,00</u>				<u>(494)</u>
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>(-)</u>
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					
darunter: an Kreditinstituten	-				<u>(-)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>(-)</u>
9. Treuhandvermögen				<u>7 834,16</u>	<u>13</u>
darunter: Treuhandkredite	<u>7 834,16</u>				<u>(13)</u>
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>13 615,00</u>		<u>32</u>
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	<u>13 615,00</u>	-
12. Sachanlagen				<u>4 159 476,16</u>	<u>4 372</u>
13. Sonstige Vermögensgegenstände				<u>7 923 220,24</u>	<u>6 098</u>
14. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>8 032,00</u>	<u>12</u>
Summe der Aktiva				<u>590 516 395,64</u>	<u>571 899</u>



Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1,02		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			44 180 910,14	44 180 911,16	41 194
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		180 009 416,79			160 188
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		9 550 031,63	189 559 448,42		20 012
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		193 001 545,18			182 592
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		105 280 760,97	298 282 306,15	487 841 754,57	113 009
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere					(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf					(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				7 834,16	13
darunter: Treuhandkredite	7 834,16				(13)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				671 533,69	614
6. Rechnungsabgrenzungsposten				322 879,96	395
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			3 878 118,00		3 733
b) Steuerrückstellungen			25 337,48		526
c) andere Rückstellungen			1 924 512,28	5 827 967,76	1 659
8.					
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
10. Genusssrechtskapital					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				6 500 000,00	5 500
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB					(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			7 511 500,00		7 391
b) Kapitalrücklage					-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		8 500 000,00			8 000
cb) andere Ergebnisrücklagen		28 000 000,00			25 500
cc)			36 500 000,00		-
d) Bilanzgewinn			1 152 014,34	45 163 514,34	1 573
Summe der Passiva				590 516 395,64	571 899
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln					-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			7 108 666,27		5 376
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten				7 108 666,27	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften					-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen					-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			14 974 879,72	14 974 879,72	10 388
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften					(-)

Bei der Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Die Offenlegung gem. § 340I HGB i. V. m. § 325 HGB bzw. der

Hinweis dazu erfolgt im Bundesanzeiger. Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses durch den Genossenschaftsverband Bayern

e.V., München, und die Feststellung durch die Vertreterversammlung sind noch nicht erfolgt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		12 772 945,00			13 090
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3 199 009,95	15 971 954,95		3 436
2. Zinsaufwendungen			-2 681 790,36	13 290 164,59	-3 554
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			103 648,00		3
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			144 800,70		120
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	248 448,70	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen					
5. Provisionserträge			3 903 638,03		3 730
6. Provisionsaufwendungen			-347 218,62	3 556 419,41	-320
7. Nettoertrag des Handelsbestands					
8. Sonstige betriebliche Erträge				194 382,70	223
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		15 502,03			(-)
9.					
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-5 762 816,63			-5 654
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1 381 575,51	-7 144 392,14		-1 278
darunter: für Altersversorgung	-380 748,72				(-270)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-2 912 120,30	-10 056 512,44	-2 750
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-472 669,37	-501
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-253 750,46	-578
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-198 356,00			(-210)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-782 944,81		-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-782 944,81	621
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere					
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			8 055,14	8 055,14	3
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme					
18.					
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				5 731 593,46	6 591
20. Außerordentliche Erträge					
21. Außerordentliche Aufwendungen					
22. Außerordentliches Ergebnis					(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1 700 757,80		-1 969
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-17 881,70	-1 718 639,50	-19
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-1 000 000,00	-1 000
25. Jahresüberschuss				3 012 953,96	3 603
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					
				3 012 953,96	3 603
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage					
b) aus anderen Ergebnismrücklagen					
				3 012 953,96	3 603
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		-500 000,00			-500
b) in andere Ergebnismrücklagen		-1 360 939,62	-1 860 939,62		-1 530
29. Bilanzgewinn				1 152 014,34	1 573

Heimat heisst...

„... sich für Mensch und Natur in unmittelbarer Umgebung einzusetzen und unsere Region gemeinsam nach vorne zu bringen.“

v.l.n.r: Heinrich Berr, Josef Hueber, Ludwig Wachs, Manfred Plank, Aufsichtsräte

Aufsichtsratsbericht

Das solide und stabile Geschäftsmodell der Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal eG hat auch im Jahr 2015 überzeugt. So ist es dem regional verwurzelten Kreditinstitut wiederum gelungen, mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern in allen Bereichen das Vertrauen der Mitglieder und Kunden nachhaltig zu stärken und auszubauen.

In sechs Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftliche Entwicklung der Bank informiert. Der Vorstand hat stets umfassend die aktuelle wirtschaftliche Situation der Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal eG dargestellt. Die Strategie und die Kontrollsysteme der Bank sowie geschäftspolitische Grundsatzfragen von besonderer Bedeutung standen im Mittelpunkt der intensiven Diskussionen innerhalb dieses Gremiums.

Dazu zählten insbesondere die Ertragslage, das Risikomanagement und der Bericht über die weiteren Geschäftsvorgänge. Insbesondere wurde der Erweiterungsneubau der Hauptstelle Bad Abbach beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Genossenschaftsverband Bayern e. V. München wurde mit der Durchführung der gesetzlichen Prüfung für das Geschäftsjahr 2015 beauftragt. Die Prüfung wird im März/April 2016 durchgeführt. Über das Ergebnis der Prüfung wird bei der Vertreterversammlung informiert. Der geprüfte Jahresabschluss wird im 3. Quartal 2016 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2015 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns zu beschließen.

Nach Maßgabe der Satzung scheidet bei der Vertreterversammlung 2016 Herr Josef Hueber turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl

von Herrn Hueber ist zulässig und wird ausdrücklich empfohlen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie dem Vorstand sei an dieser Stelle gedankt für das kooperative und sachliche Miteinander, für die konstruktive Zusammenarbeit, die von Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und dem gesamten Team der Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal eG seine Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Ganz besonders dankt der Aufsichtsrat Ihnen, verehrte Mitglieder und Kunden, für das große Vertrauen, das Sie der Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal eG im Berichtsjahr geschenkt haben.

Für den Aufsichtsrat

Manfred Plank
Vorsitzender

Organe

Aufsichtsrat:

Manfred Plank (Vorsitzender), Heinrich Berr, Josef Hueber, Ludwig Wachs

Vorstand:

Albert Lorenz (Vorsitzender), Christoph Schweiger

Prokuristen:

Thomas Bartoschik, Andreas Alzinger, Florian Spies

Verbandszugehörigkeit:

Genossenschaftsverband Bayern e. V., München

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung (Garantieverbund) des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.

Zentralbank:

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main



Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal eG

Tel.: 09405 509-0
E-Mail: mail@rbba.de
www.rbba.de

Heimat hat viele Namen

Bad Abbach Hauptstelle
Kaiser-Heinrich-II.-Str. 2
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 509-0
Fax: 09405 509-290

Bad Abbach
Am Neuen Markt
Raiffeisenstr. 19
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 95467-300
Fax: 09405 95467-306

Saal
Kirchplatz 2
93343 Saal a. d. Donau
Tel.: 09441 6867-0
Fax: 09441 6867-10

Kelheim Bauersiedlung
Kelheimwinzerstr. 140
93309 Kelheim
Tel.: 09441 5027-0
Fax: 09441 5027-10

Kelheim Stadt
Donaustr. 15
93309 Kelheim
Tel.: 09441 5019-0
Fax: 09441 5019-10

Essing
Marktplatz 3
93343 Essing
Tel.: 09447 397

Ihrlerstein
Hauptstr. 15
93346 Ihrlerstein
Tel.: 09441 7432
Fax: 09441 6425-06

Hausen
Saladorfer Str. 1a
93345 Hausen
Tel.: 09448 9182-0
Fax: 09448 9182-26

Herrnwahlthann
Raiffeisenplatz 1
93345 Herrnwahlthann
Tel.: 09448 267
Fax: 09448 1294

Großmuß
Amselweg 7
93345 Großmuß
Tel.: 09448 840

Teugn
Saaler Str. 4
93356 Teugn
Tel.: 09405 91836-0
Fax: 09405 91836-10

Dünzling
Paringer Str. 17
93077 Bad Abbach
Tel.: 09453 8073
Fax: 09453 1785

